

Hebräer 13, 15 + 20-21:

„Durch Jesus nun wollen wir Gott ein immer währendes Dankopfer darbringen: Wir wollen ihn preisen und uns zu seinem Namen bekennen.

Der Gott des Friedens, der den großen Hirten seiner Schafe, unseren Herrn Jesus, von den Toten auferweckt hat, nachdem er mit dessen Blut den neuen, ewig gültigen Bund besiegelt hatte – dieser Gott möge euch mit allem versorgen, was ihr braucht, um seinen Willen zu tun. Ich wünsche mir, dass er durch die Kraft von Jesus Christus all das in uns wachsen lässt, was ihm Freude macht. Ihm gehört die Ehre für immer und ewig! Amen.“

Hebräer 12, 28: Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, lasst uns die Gnade festhalten, durch die wir Gott auf wohlgefällige Weise dienen können mit Scheu und Ehrfurcht! Denn unser Gott ist ein verzehrendes Feuer.

In zwölf Kapiteln legt der Autor dar, warum Jesus und der neue Bund dem alten überlegen ist:

- 1) Jesus trägt einen besseren (vorzüglicheren) **Name** als die Engel (1, 4);
- 2) Wir haben eine bessere **Hoffnung** (7, 19);
- 3) einen besseren **Bund** (7, 22);
- 4) bessere **Verheissungen** (8, 6);
- 5) ein besseres **Opfer** (9, 23);
- 6) ein besseres **Gut (Besitz)** (10, 34);
- 7) ein besseres **Land** (11, 16).

Und deshalb.....wenn dem so ist, dann lasst uns an der Gnade festhalten und folgendermaßen leben: in/im ...

- brüderlicher Liebe – *philadelphia* (5175)
- Gastfreundschaft – *philoxenia* (5196) – philos = liebend, geliebt; xenos = fremd, Fremdling
- unbefleckten Ehebett – *koite* (2819) – Bett, Beischlaf (Röm 13,13; Hebr 13,4; 1.Tim 4, 3)
- Mitteilen (V 16) – *koinonia* (2816) – mit anderen teilen, Teilhaber sein, teilhaben lassen, Anteil geben.
- Rechenschaft (V 17) – *logos* (3030) – sehr breite Deutungsmöglichkeit: vom alltäglichsten Sprachgebrauch bis hin zur Bezeichnung des Wortes Gottes.

Wegen dieser Taten und der zugrundeliegenden Einstellung als Jünger und Diener Jesu sind wir in Gott sicher und geborgen, so dass wir wie in V 6 sagen können: „Der Herr ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht. Was können mir Menschen tun?“ (Ps 118,6)

Zum Nachdenken:

- 1) V 1-6: Wie sollen wir leben? Zähle auf!
- 2) V 5-6: Welche konkrete Ermutigung steckt für dich in diesen Versen? (2.Kor 9, 6-11; 1.Tim 6, 17)
- 3) V 7-9:
 - a) Wie hängen diese Verse zusammen? (Kol 2, 16, 20-23)
 - b) Wie kann man sich das praktisch vorstellen – dass das Herz durch Gnade fest wird? Was braucht es dazu?
- 4) V 10-14: Interpretiere diese Verse! (3.Mose 4, 1-12; 16, 27; 24, 14)
 - a) Was ist unser Altar?
 - b) Was geschieht außerhalb des Lagers? außerhalb Jerusalems?
 - c) Wo ist unsere Lebensmitte (Fokus, Zentrum)?
- 5) V 15-16: Jesus hat das allentscheidende Opfer gebracht (Hebr 9, 26). Als Konsequenz daraus:
 - a) Welche Opfer sollen wir bringen? (Jak 1, 27; 1.Joh 3, 18; Röm 1, 21-23; Matth 5, 16; Gal 6, 10; 1.Thess 5, 15)
 - b) Wie kann man das praktisch einüben?
- 6) V 17-24:
 - a) Wie sollen wir uns gegenüber unseren geistlichen Leitern verhalten? (V 7, 17, 24)
 - b) Warum?
- 7) Gebet füreinander – denn
 - a) Er ist der Gott des Friedens (Kol 1, 20).
 - b) Er ist mächtig.
 - c) Er ist barmherzig (Joh 10, 11, 15, 27-29).
 - d) Er stattet uns aus mit allem, was wir im Dienst brauchen, denn Er soll geehrt und verherrlicht werden.
- 8) **Welche Auswirkungen hat das Studium des Hebräerbriefs ganz praktisch in deinem Leben?**